

## Nach der Operation

In der Regel verbringen Sie nach der Operation ein bis zwei Tage auf der herzchirurgischen Intensivstation, um die Körperfunktionen in der unmittelbaren Aufwachphase optimal überwachen zu können. Wenn Sie sich dort stabilisiert haben, werden Sie auf die Normalstation oder die Wahlleistungsstation (B1) verlegt. Der gesamte Krankenhausaufenthalt dauert etwa sieben bis zehn Tage. Entscheidend für einen schnellen und guten Verlauf ist Ihre aktive Mitarbeit bei der körperlichen Mobilisation und bei Trainingsübungen zur Belüftung der Lunge. Unser Ziel ist es, Ihnen so rasch wie möglich wieder zu voller Selbstständigkeit zu verhelfen. Dabei werden wir Sie jedoch nicht überfordern, sondern das Tempo der Mobilisation wird Ihren individuellen Möglichkeiten sensibel anpasst. Günstig ist schließlich auch eine gute Koordination Ihres Rehabilitationsaufenthaltes. Dieser wird schon bei der Aufnahme gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen geplant, um eine lückenlose Versorgung nach dem Klinikaufenthalt sicherzustellen.

## Kontakt

### Sekretariat Herzchirurgie

Petra Schlizio, Katja Borchert, Melanie Kraft,  
Martina Hahn

Tel. 040 55 88 - 24 45 oder - 24 53

Fax 040 55 88 - 24 21

sekretariat.herzchirurgie@albertinen.de



### Albertinen Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg  
Süntelstraße 11 a  
22457 Hamburg

### Albertinen Herz- und Gefäßzentrum

Tel. 040 55 88 - 24 45  
Fax 040 55 88 - 24 21

[albertinen-herzzentrum.de](http://albertinen-herzzentrum.de)  
[albertinen-krankenhaus.de](http://albertinen-krankenhaus.de)  
[immanuelalbertinen.de](http://immanuelalbertinen.de)

### Träger

Albertinen-Krankenhaus / Albertinen-Haus gemeinnützige GmbH  
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.



Deutsches Zentrum  
für arterielle  
Koronarrevaskularisation

IMMANUEL  
ALBERTINEN  
DIAKONIE



ALBERTINEN  
HERZ- UND  
GEFÄßZENTRUM



Stand 05/2021 · Grafiken und Foto: Andreas Riess

Die komplett arterielle  
Bypassoperation  
Der Goldstandard in der  
Koronarchirurgie

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

# Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Flyer möchten wir Sie über die operativen Behandlungsmöglichkeiten der koronaren Herzkrankheit im Albertinen Herz und Gefäßzentrum informieren. Ganz im Mittelpunkt steht die komplett arterielle Revaskularisation, die wir für alle unsere Patientinnen und Patienten mit operationswürdiger koronarer Herzkrankheit anstreben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [albertinen-herzzentrum.de](http://albertinen-herzzentrum.de). Dort finden Sie interessante Neuigkeiten aus unserem Zentrum sowie aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Herzmedizin sowie Kontaktadressen.

Es grüßt Sie herzlich

**Prof. Dr. med.  
Friedrich-Christian Rieß**  
*Chairman  
Albertinen  
Herz- und Gefäßzentrum,  
Chefarzt  
Klinik für Herzchirurgie*



## Koronare Bypassoperation

Von einer koronaren Herzkrankheit (KHK) spricht man, wenn die Herzkranzgefäße, die den Herzmuskel mit Blut versorgen, Verengungen oder gar Verschlüsse aufweisen. Wenn bei der fortgeschrittenen KHK die medikamentöse Therapie nicht ausreicht oder kathetertechnische Eingriffe wie Ballonaufdehnungen oder Stenteinlagen nicht möglich oder therapeutisch nicht erfolgreich erscheinen, kann eine Bypassoperation notwendig werden. Nach dem Prinzip eines Umgehungskreislaufs werden die Engstellen, wenn immer möglich mit beiden Brustwandarterien, also komplett arteriell, überbrückt. Im Albertinen Herz und Gefäßzentrum werden mittlerweile 95 Prozent aller Patientinnen und Patienten komplett arteriell versorgt, also ausschließlich mit beiden Brustwandarterien und ohne zusätzliche Venenbypässe. Die arteriellen Bypässe bleiben im Vergleich zu Venenbypässen im Langzeitverlauf deutlich länger offen und funktionsfähig.

Immer, wenn es möglich ist, wird im Albertinen Herz und Gefäßzentrum auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine verzichtet. Diese sogenannte „Off-Pump-Technik“ ist weitaus schonender und besonders ältere Patientinnen und Patienten mit schweren Begleiterkrankungen profitieren von dieser minimal invasiven Operationstechnik durch erhebliche Reduktion des Operationsrisikos

Weitere Informationen über unser Deutsches Zentrum für arterielle Koronarrevaskularisation finden Sie unter [dzakr.de](http://dzakr.de).

## Durchführung einer Bypassoperation

Je nach Schweregrad der Erkrankung wird eine Operation entweder terminiert oder unverzüglich als Notfall durchgeführt. In der Regel werden Sie und Ihr Hausarzt etwa acht bis vierzehn Tage vor der geplanten Operation über den Aufnahmetermin schriftlich benachrichtigt. Am Tag der Aufnahme in unserer Klinik werden noch eventuell ausstehende Untersuchungen durchgeführt und Blut abgenommen. Nach der Aufnahmeuntersuchung durch eine Stationsärztin bzw. einen Stationsarzt werden Sie vom Pflorgeteam für die Operation vorbereitet und ausführlich über die Details des Ablaufs informiert.

Meistens findet die Operation am Tag nach der Aufnahme statt. Weil im Albertinen Herz- und Gefäßzentrum aber auch viele Notfallpatientinnen und -patienten operiert werden, kann sich der Termin in seltenen Fällen um einen Tag verzögern. Am Tag vor der Operation finden ausführliche Aufklärungsgespräche mit den Chirurginnen bzw. Chirurgen und den Anästhesistinnen oder Anästhesisten über die Operation und die Narkose statt. Abends erhalten Sie Medikamente, die Sie gut ein- und durchschlafen lassen. Gleichzeitig wird dadurch der Narkosemittelbedarf während der Operation am folgenden Tag verringert. Am Tag der Operation bekommen Sie ungefähr eine Stunde, bevor Sie in den Operationssaal gebracht werden, erneut Tabletten. Diese lassen Sie schon sehr entspannt und schläfrig werden. Dann werden Sie mit dem Bett zum Operationssaal gefahren und dort vom Anästhesie-Team in Empfang genommen.